

## DER STERN VON BETHLEHEM

Er darf nicht fehlen. Der Stern steht für Christus, das Licht der Welt, der die Verheißung wahr macht.

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ (Jes 9,1)

Die Weisen aus dem Morgenland, bzw. die heiligen drei Könige, hat der Stern zur Krippe hingeführt. Sie folgten dem Stern, weil er für sie bedeutete, dass ein großer König auf die Welt kommt. Als Könige beugen sie sich dann auch vor dem Kind als dem Größeren und beten es an.

## HEILIGE DREI KÖNIGE

Die heiligen drei Könige oder auch „die Weisen aus dem Morgenland“ haben in der Weihnachtskrippe einen hohen Stellenwert und sind neben der heiligen Familie, Ochs und Esel die wichtigsten Bestandteile einer Krippe. Das Matthäusevangelium sagt über die weisen Männer, dass sie Gold, Weihrauch und Myrrhe überbringen. Im Neuen Testament sind weder ihre Namen noch ihre Herkunft, ihr gesellschaftlicher Stand, ihr Beruf oder ihre Anzahl erwähnt. In vielen Legenden handelt es sich um drei Personen, um Caspar, Melchior und Balthasar. Diese sollen in der Heiligen Nacht einen besonders hellen Stern gesehen haben, heller als alle anderen Sterne. Sie folgten dem Stern und erreichten schließlich den Stall in Bethlehem, wo Christus geboren wurde. Alle drei werden als Könige, Magier, Weise, Astrologen oder Wissenschaftler angesehen. Sie vertreten die zu jener Zeit bekannten Kontinente Afrika, Asien und Europa. Melchior ist ein alter Mann mit langem Bart, der ein Pferd mit sich führt und für den Kontinent Europa steht. Er überbringt Gold, was Reichtum, Weisheit,



Macht und Schönheit verkörpern soll und auf das Königtum Jesu hinweist.

Balthasar erscheint als Mann in mittleren Jahren und reitet oft auf einem Kamel, er vertritt den Kontinent Asien. Er überreicht ein Gefäß mit Weihrauch, der für Gebete und Opfergaben steht und die Göttlichkeit des Jesuskindes hervorhebt.

Der dunkelhäutige junge Caspar wird von einem Elefanten begleitet und versinnbildlicht die in Afrika lebende Bevölkerung. Er überbringt ein kelchartiges, mit Myrrhe gefülltes Gefäß. Der bittere Geschmack der Myrrhe soll das spätere Leiden und Sterben Jesu Christi verdeutlichen. Die drei kommen als Vertreter der Völker, der ganzen damals bekannten Welt. Alle Welt soll erfahren, dass der Heiland geboren ist. Jesus Christus ist nicht nur der Retter Israels, sondern der Heiland der ganzen Welt. Weil sie dem Christkind Geschenke brachten, geht auf sie die Tradition des Schenkens an Weihnachten zurück. In einigen Ländern werden die Geschenke nicht an Weihnachten übergeben, sondern erst am 6. Januar, dem Tag der heiligen drei Könige.

Früher schrieben die Sternsinger jedes Jahr am 6. Januar mit Kreide einen Segensspruch an die Haustüren, heutzutage wird er mit einem Aufkleber angebracht: 20+C+M+B+23, das bedeutet eigentlich: Christus Mansionem Benedicat anno 2023; auf Deutsch: Christus segne dieses Haus im Jahre 2023. Weil nicht jeder Latein kann/konnte, wurde der Segensspruch neu gedeutet und zu Abkürzungen für die königliche Namen: C für Caspar, M für Melchior und B für Balthasar, die als Sternsinger segnend von Haustür zu Haustür kommen.

## OCHS UND ESEL UND ANDERE TIERE

Schon seit frühchristlicher Zeit sind Ochs und Esel zwei weitere wichtige Figuren der Weihnachtskrippe. Diese befinden sich meist hinter der Heiligen Familie im Stroh liegend bzw. stehend.

Obwohl im Neuen Testament nirgends von einem Ochs und einem Esel in der Weihnachtskrippe geschrieben steht, haben diese seit jeher einen festen Platz in der Krippe. Denn im Alten Testament heißt es bei Jesaja 1,3: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht.“ Die vermeintlich dummen Tiere sind also klüger als die Menschen.



Tiere hatten im Alten Testament einen hohen Stellenwert. Einerseits galten sie als Bedrohung, aber andererseits wäre ein Leben ohne sie nicht vorstellbar. Sie dienten als Lebensgrundlage, sei es als Nahrung oder zur Nahrungsherstellung. Ochs und Esel waren immer schon unverzichtbare Arbeitshilfen bei der Feldarbeit.

Wahrscheinlich deshalb haben sie einen so hohen Stellenwert in der Krippenszene, da das Verhältnis zwischen Gott, Mensch und Tier schon immer eine große und besondere Rolle gespielt hat. Außerdem gelten beide Tiere als sogenannte Lastentiere und sollen verdeutlichen, dass auch Jesus die Lasten seiner Mitmenschen übernahm.

In so gut wie jeder Krippenszene haben neben den menschlichen Figuren auch viele verschiedene Tiere ihren Platz. Den größten Teil davon nehmen vor allem Schafe in Anspruch. Schafe galten damals als besonders nützliche Tiere, da sie die Menschen mit Kleidung durch die gewonnene Wolle versorgten und ihre Milch und ihr Fleisch als Nahrungsmittel dienten.

Da Hunde bzw. Schäferhunde bereits damals dafür eingesetzt wurden, um die Schafherden zu beschützen, findet sich vielfach auch bei vielen Krippenszenen ein Schäferhund. Dieser steht symbolisch für Wachsamkeit und kam in Begleitung von Hirten und Schafen zur Weihnachtskrippe. Viele Hirten werden mit einem Lamm auf der Schulter oder im Arm dargestellt, welches sie dem Messias als Geschenk mitbrachten. Lämmer sind Symbol für Wehrlosigkeit und Friedfertigkeit. Sie erdulden ihr Schicksal. Lämmer galten in der damaligen Zeit als Opfertiere. Seit den Gottesknecht-Liedern bei Jesaja steht das Lamm für ein Opfer, das von Gott erhöht wird und am Ende siegt. Es symbolisiert Jesus Christus, der am Kreuz für uns litt und so zum Lamm Gottes wurde. In vielen Krippen findet man auch ein Kamel. König Balthasar soll auf einem Kamel zur Krippe gekommen sein. Das Kamel gilt hier als symbolische Bedeutung für den asiatischen Raum. Auf einem Pferd kam der König Melchior und dieser soll damit den europäischen Raum repräsentieren. König Caspar kam auf einem Elefanten geritten und dies lässt vermuten, dass er damit den afrikanischen Kontinent repräsentieren soll.

## DER PROPHET

Propheten spielten im Volk Israel eine wichtige Rolle: Sie wiesen auf Missstände hin und stärkten die Hoffnung auf Veränderungen. Sie waren keine Hellseher, sondern eher Pädagogen. Sie entwarfen in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Situation das Bild eines Hoffnungsträgers, des Messias.

Bei Jesaja heißt er: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens und es heißt, sein Friede habe kein Ende, er festige und stütze sein Reich durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Jesaja sagt auch, dass der Retter durch eine Jungfrau (oder eine junge Frau) geboren werden soll. Zudem wird Jesaja mit dem Hinweis zitiert, dass über Israel ein Licht aufleuchte und andere Völker davon angezogen werden, deren Könige herbeieilen, um den strahlenden Glanz zu sehen.

Micha sagt, dass der Hoffnungsträger, der Messias, in Bethlehem geboren werde und Hosea schreibt, dass Gott seinen Sohn aus Ägypten gerufen und in die Freiheit geführt habe. Darüber hinaus gibt es noch viele Prophetensprüche und auch andere Bibelstellen, die nachträglich als Hinweis auf Jesus Christus gedeutet wurden.

Die Evangelisten Matthäus und Lukas deuten aus ihrer Zeit, also Jahrhunderte nach dem Wirken der Propheten, die Ereignisse und Umstände der Geburt Jesu als die Erfüllung der Prophetenworte. Allein im Matthäusevangelium gibt es zehn „Erfüllungszitate“ aus dem Alten Testament. Diese Zitate sollen unterstreichen, dass Jesus der über Jahrhunderte erwartete Messias sei. Das prophetische Wirken erfüllt sich nach christlichem Verständnis in Johannes, dem Täufer.



## WEIHNACHTSKRIPPE IM ST. MARIEN-DOM



ST. MARIEN-DOM  
HAMBURG

## DIE WEIHNACHTSKRIPPE

Eine Weihnachtskrippe ist eine Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit Menschen- und Tierfiguren in einer Modelllandschaft, die die Gegend von Bethlehem darstellt. Diese Darstellung fußt, ziemlich ungebrochen, auf den Erzählungen der Legenden (zum Teil aus den Evangelien). Der Mittelpunkt ist die (Futter-)Krippe, in der Jesus Christus als neugeborenes Kind liegt. Im Deutschen steht der Begriff Krippe deshalb für das ganze dreidimensionale Weihnachtsbild. Viele Weihnachtskrippen stellen die Adventszeit, das Weihnachtsgeschehen selber und die Zeit danach in einer einzigen Landschaft dar.

### HERSTELLUNGORT DER KRIPPENFIGUREN

Die handgeschnitzten Figuren dieser Krippe stammen aus der Holzschnitzerei Klucker, Holzbildhauer und Fassmaler: Michael Pfaffenzeller aus Oberammergau. Seit über 60 Jahren entstehen in dieser Werkstatt handgeschnitzte Krippen. Michael Pfaffenzeller erlernte die Bildhauerei in Oberammergau und übernahm den Betrieb der Schwiegereltern Hans und Regina Klucker. Die Wiederbelebung einer lange in Vergessenheit geratenen Form der Krippendarstellung ist das Aushängeschild des Familienbetriebs.

Weitere Informationen zur Holzschnitzerei Klucker finden Sie unter: [www.holzschnitzerei-klucker.de](http://www.holzschnitzerei-klucker.de)

### DAS JESUSKIND



Die Hauptfigur der Weihnachtskrippe ist das Jesuskind. Ein Säugling, der in einem ärmlichen Stall als Notunterkunft im Stroh einer vermutlich nicht sehr sauberen Futterkrippe liegt. Ein Baby, das mit Jesus, Jesus Christus, Jesus von Nazareth, Jehoschua, Messias und Heiland viele Namen trägt. Als „das Christuskind“ symbolisiert er Gott, der ohne weltliche Besitztümer zum Menschen geworden ist. Seine spärliche Bekleidung verdeutlicht seine Armut. Von besonderer Bedeutung ist sein Name – Jesus. Denn alle Übersetzungen, ob aus dem Lateinischen, Altgriechischen oder Hebräischen, führen zu der Aussage „Gott, der Herr, hilft“ und „Gott ist die Rettung“. Damit wird klar, dass dieses kleine Kind die schwere Last der Not der gesamten Menschheit auf seinen Schultern trägt und der sehnsüchtig erwartete Retter der Menschen ist.

### DIE MUTTER MARIA

Die Figur der jungen Mutter Maria verkörpert die jungfräuliche Unschuld und Reinheit. Sie ist in kniender oder sitzender Körperhaltung neben der Krippe positioniert. Auffällig ist, dass Maria fast immer einen blauen Mantel trägt. Die Farbsymbolik der christlichen Kunst ist sowohl im Alten als auch im Neuen Testament zu finden. Dort gilt Blau als himmlische Farbe und steht für den Glauben und die Treue. Aber auch das Meer mit seiner unbegrenzten Ferne und Tiefe wird mit Blau assoziiert. Somit verbindet die Farbe Blau das Himmlische mit dem Irdischen. Maria steht für das Vertrauen in Gottes Handeln. Sie, Maria, bewegt die Worte des Engels im Herzen und glaubt. Als Antwort stimmt sie das Lob Gottes an, der die einfachen Menschen wie sie ehrt und ihnen besondere Bedeutung verleiht.



### DER VATER JOSEF



Josef wird als Mann in fortgeschrittenem Alter dargestellt, um die Jungfräulichkeit von Maria hervorzuheben. Er steht aufrecht neben oder hinter seiner Familie, wobei er entweder eine leuchtende Laterne hält oder sich leicht gebeugt auf einen Stab stützt. Auf diese Weise symbolisiert er den Beschützer. Obwohl er nicht der leibliche Vater des Kindes ist, bleibt er bei Maria und dem Kind und wird ihnen ein guter Mann und Vater. Josef gilt als „Bewacher des Lichts“, das mit der Geburt von Jesus die Welt erhellt.

### ENGEL

Zu jeder Weihnachtskrippe gehört mindestens ein Engel. Engel werden meist als menschliche Personen mit Flügeln dargestellt. Sie dienen als Boten für die Kommunikation zwischen Gott und den Menschen. In der Weihnachtsnacht hat Gott die Engel ausgesandt, um aller Welt die frohe Botschaft der Geburt Jesu zu überbringen. In jeder Weihnachtskrippe gibt es den Verkündigungsengel. Dieser Engel überbringt den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt des Jesuskindes. Daneben gibt es auch den Glorienengel, der in manchen Fällen mit einem Spruchband zwischen den Händen dargestellt wird, auf dem „Gloria in excelsis deo“ zu lesen ist. Die Worte sind Teil einer Hymne, eines feierlichen Lobgesanges, und bedeuten „Ehre sei Gott in der Höhe“. Sind mehrere Engel zu sehen, symbolisieren sie den himmlischen Engelschor. Die Engel singen zum Lob Gottes und sind damit die ersten, die Weihnachtslieder anstimmen. Angesteckt von ihrem Gesang, entstanden viele wunderbare Advents- und Weihnachtslieder, die aus dieser besonderen Zeit nicht mehr wegzudenken sind.



Ohne die Engel hätten die Menschen Weihnachten nicht recht verstanden. Mehr noch: Weihnachten wäre schlimm ausgefallen. Die Engel verkünden die frohe Botschaft, erklären das Besondere des Kindes, deuten, was geschieht, erscheinen im Traum, warnen, schützen und retten das Kind vor der Verfolgung durch Herodes.

### HIRTEN

Hirten spielen in der Krippenszene eine sehr große Rolle. Sie machen fast immer den größten Teil der Krippenfiguren aus. Nach den biblischen Texten waren die Hirten erstarrt vor Furcht, als der Engel ihnen die Botschaft über die Geburt des Messias überbrachte. Daraufhin sind sie – ohne das Erfahrene auch nur in Frage zu stellen – einfach losgezogen, um den Heiland zu suchen. Und sie fanden, was sie suchten. Die Hirten repräsentieren das einfache Volk, diejenigen, die sonst übersehen werden. Aber Gott fängt bei ihnen an. Ihnen gilt die frohe Botschaft an erster Stelle: Auch ihr seid Menschen, die Gott liebt. Die Hirten stehen also symbolisch dafür, dass Jesus Christus sich um alle Menschen kümmert.



Hirten werden oft in unterschiedlichem Alter dargestellt. Es gibt kindliche, heranwachsende, mittelalte und alte Hirten. Damit symbolisieren sie die verschiedenen Generationen, die die Heilige Nacht miterlebten. Sie werden vielfach auch mit verschiedensten Gaben wie Lamm, Holz, Nahrung usw. dargestellt, die sie für das Jesuskind mitgebracht haben.

St. Marien-Dom · Am Mariendom 1 · 20099 Hamburg

### ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr

### AUSSTELLUNG DER KRIPPE

24.12.2022 – 02.02.2023

Hinweis: Während der Gottesdienstzeiten bitte Rücksicht nehmen.

### GOTTESDIENSTZEITEN

Samstags:	18.15	Vorabendmesse
Sonntags:	8.30	Morgenmesse
	10.00	Hochamt
	12.00	Hl. Messe (portugiesisch)
	15.00	Hl. Messe (kroatisch)
	18.15	Abendmesse
Werktags:	18.15	Hl. Messe
Mittwochs:	12.30	Mittwoch-Mittags-Messe

### SPENDENKONTO

Kath. Pfarrei St. Ansgar  
IBAN: DE33 4006 0265 0024 4240 03  
BIC: GENODEM1DKM  
DKM Darlehenskasse Münster eG  
Verwendungszweck: Weihnachtskrippe Dom

[www.mariendomhamburg.de](http://www.mariendomhamburg.de)



ST. MARIEN-DOM  
HAMBURG